

### Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Herrenhausen-Stöcken



Stöcken. Unter diesem Titel hatte der SPD-Ortsverein Herrenhausen-Stöcken im Mai zu Vortrag und Debatte mit Experten aus Industrie und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in das Vereinsheim des Turnerbundes (TB) Stöcken eingeladen. Übereinstimmend hoben die Referenten hervor, dass sich der Schadstoffausstoß bei den mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeugen deutlich und spürbar verbessert habe, aber immer noch nicht den von der EU vorgegebenen Werten entspreche.

Hochkarätige Referenten wie der Chemiker Dr. Frank Mönkeberg, der Umweltpolitische

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

### 20 Jahre Liberale Jüdische Gemeinde **Das liberal-jüdische Gemeindezentrum in Leinhausen**

Die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover K.d.ö.R wurde 1995 mit 79 Mitgliedern gegründet. In den Jahren 1997 – 2008 unterhielt sie Gemeinderäume im Stadtteil Hannover Bult. Nachdem die Mitgliederzahl bis 2007 auf über 500 angestiegen war, wurden die angemieteten Räume zu klein.

So wurde nach dem Kauf und Umbau der  
*(Fortsetzung auf Seite 2)*



# **SAUBERE LUFT – BESSERE GESUNDHEIT – UMWELTZONE HANNOVER**

(Fortsetzung von Seite 1)

Sprecher der SPD-Ratsfraktion Dipl.-Ing. Jürgen Mineur sowie drei Vertreter des VW-Konzerns aus Wolfsburg und Hannover – unter ihnen Wilhelm Kramer, Pressesprecher Volkswagen Nutzfahrzeuge, VWN – trugen ihre Erkenntnisse vor und diskutierten aktuelle Probleme der Luftbelastung, die Rolle der Automobile und ihre zukünftige Umweltverträglichkeit und die lokalen Möglichkeiten, zu Verbesserungen beizutragen.

Unter der souveränen Leitung der SPD-Ratsfrau Petra de Buhr entwickelte sich ein spannender Abend mit viel Information und Diskussion.

Die positive Bilanz betrifft vor allen Dingen den verminderten Ausstoß an Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Merklich über den geforderten Werten befinden sich noch die Zahlen bei den sogenannten Stickoxiden und den Feinstaubpartikeln.

Die hier von der EU verbindlich für alle Länder der EU festgelegten Werte (übrigens eine gute und den Menschen nützliche Entscheidung) müssen in einem bestimmten Rhythmus in den nächsten Jahren erfüllt werden. Das bedeutet für die Autohersteller erhöhte Anstrengungen bei der Konstruktion der Motoren, der Filteranlagen und Effizienz-

steigerungen bei den Verbrennungskraftstoffen Benzin und Diesel.

Hans-Georg Kuszniak vom VW-Konzern versicherte, dass sich der Konzern zügig an die EU-Vorschriften anpassen werde und dies auch seine Marktposition in Europa stärken könne, aber dass man berücksichtigen müsse, dass dies nicht auf einmal geschehen könnte. Der Prozess der Verbesserung dauere mehrere Jahre, da man die Autos, die nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprächen, aber bei ihrem Bau korrekt waren, nicht auf einem Mal vom Markt nehmen könne.

Jürgen Mineur machte deshalb darauf aufmerksam, dass die Stadt unterstützend für diesen Prozess die sog. Umweltzonen-Ausweisung beibehalten wird. Nur bei ganz erheblicher Abweichung müsse man darauf achten, dass entsprechende Fahrzeuge nicht in die Stadt führen oder umgerüstet würden.

Der Sinn der Autoplaketten bestehe in diesem sanften Druck. Weit über 90% aller Fahrzeuge in Hannover trage deswegen auch schon die grüne Plakette.

*Rolf Wernstedt / Rainer H. David*

## **Termine**

Der **Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken** kommt am **24. Juni**, um **18:00 Uhr** zu seiner nächsten Sitzung im **Freizeitheim Stöcken** zusammen.

**Impressum:** VOR ORT – Ausgabe 1/2015

Herausgeber: SPD-Ortsverein Herrenhausen-Stöcken

Verantwortlich: Marc Müller-de Buhr, Wefelsestr. 16, 30419 Hannover

Druck: BWH GmbH, Hannover

Erscheinungstermin: 19. Juni 2015

**2**

## **20 Jahre Liberale Jüdische Gemeinde**

(Fortsetzung von Seite 1)

evangelischen Gustav-Adolf-Kirchengemeinde in Hannover Leinhausen der Traum wahr, ein liberal-jüdisches Gemeindezentrum zu errichten. Ein offenes Haus, ein Ort der Begegnung, des Lernens und der sozialen Hilfe. Ein Ort der Aufklärung und des Dialogs zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Herkunft.

2007 konnte im Zuge des ersten Bauabschnitts zunächst die erste und einzige progressive jüdische Kindertagesstätte „Tamar“ eingerichtet werden mit 40 Plätzen.

## 20 Jahre Liberale Jüdische Gemeinde Hannover

15 Plätze für Kinder von 1-3 Jahren und 25 Plätze für Kinder von 3-6 Jahren. Die Kita steht allen Kindern offen – jüdischen und nichtjüdischen.

Die Eröffnung des Kultur- und Gemeindezentrums Etz Chaim (Baum des Lebens) erfolgte nach umfangreichen Aus- und Umbauten am 25.01.2009 mit der Einweihung der Synagoge. Gegenwärtig hat die Gemeinde ca. 800 Mitglieder und einen 200 Mitglieder umfassenden Freundeskreis.

Die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover ist Mitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R und der World Union for Progressive Judaism.

Das Kultur- und Gemeindezentrum verfügt über eine Synagoge, Veranstaltungs- und Seminarräume, eine Bibliothek, eine jüdische Kindertagesstätte, ein Jugendzentrum und ein Gemeindekaffee. Darüber hinaus wurde im Gemeindezentrum eine professionelle Beratungsstelle „Kooperative Migrationsberatung“ eingerichtet, die nicht nur Gemeindemitgliedern sondern auch russischsprachigen Kontingentflüchtlingen zur Verfügung steht.

Der Kindertreff „Nitzanim“ bietet Kindern im Alter von 5 – 12 Jahren die Möglichkeit zum gemeinsamen Lernen, spielen, essen und beten an. Die Jugendlichen der Gemeinde treffen sich im Jugendzentrum „Rimon“ und sehen sich in der Tradition des liberalen Judentums.

Darüber hinaus gibt es noch Treffen junger jüdischer Erwachsener im Alter zwischen 18 – 35 Jahren. Die Gruppe ist für alle Strömungen des Judentums offen.

Ein besonderer Anziehungspunkt der Gemeinde ist die öffentliche „Jüdische Bibliothek Hannover“. Die Bibliothek beheimatet

vielfältige Bücher und Medien zu allen Bereichen des jüdischen Lebens, der jüdischen Kultur, Geschichte und Tradition sowie pädagogische Materialien.

Die Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover ist seit 1999 Frau Ingrid Wettberg, die gleichzeitig als Vorsitzende der Stiftung Liberales Judentum Hannover fungiert. Gemeinsam mit dem Rabbiner der Gemeinde, Dr. Gabor Lengyel, sowie etlichen festen und ehrenamtlichen Mitarbeitern sorgt sie für das weitere Wachsen der Gemeinde und die Einbettung in die hannoversche Gesellschaft.

Dass es auch in Hannover immer noch Hass auf jüdische Mitbürger gibt zeigt ein Vorfall aus dem Jahr 2010. Am 19.06.2010 wurde eine Tanzgruppe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover bei einem Auftritt im Rahmen einer Veranstaltung im Stadtteil Sahlkamp von einer Gruppe überwiegend arabisch stämmiger Kinder und Jugendlicher angegriffen, mit Kieselsteinen beworfen und antisemitischen Äußerungen beleidigt. Nur glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass niemand schwerwiegend verletzt wurde.

Unser aller Aufgabe muss es sein unseren jüdischen Mitbürgern zur Seite zu stehen und unsere Willkommenskultur selbstverständlich auch neu in unserem Stadtbezirk angekommenen Menschen jüdischen Glaubens zu öffnen.

Synagogenführungen für Schulklassen und andere Gruppen können über [Dialog@ljgh.de](mailto:Dialog@ljgh.de) gebucht werden. Darüber hinaus ist das Gemeindezentrum unter der Rufnummer 0511/2880100 zu erreichen.

*Matthias Karsch,  
Schriftführer OV Herrenhausen-  
Stöcken*

# Neue Gute Nachbarschaft im Stadtbezirk

**INTEGRATIONSBEIRAT. Mein Name ist Hildegard Thimm und ich möchte Ihnen als Vorsitzende des Integrationsbeirates und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD Fraktion im Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken unsere „Arbeitsgemeinschaft Willkommen“ vorstellen.**



Arbeit leisten:

Einmal den Ehrenamtlichen-Pool, der von der Diakonin der Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken, Frau Franklin (franklin.stoecken@gmail.com) geleitet wird. Sie haben einen Stadtteilspaziergang mit 30 Personen durchgeführt, zum Kaffeetrinken in der Bodenschwingkirche kamen 60 Personen, 2 mal wöchentlich wird eine Kinderbetreuung angeboten und im Sommer ist eine Ferienaktion geplant. Wer hier mitarbeiten will, ist herzlich willkommen und möge sich per Mail bei Frau Franklin melden.

Seit im letzten Jahr immer mehr Flüchtlinge in Deutschland ankommen, und auch hier in Hannover-Herrenhausen untergebracht werden, haben wir uns zum Ziel gesetzt, diese Menschen hier gut aufzunehmen und zu begleiten. Wir begleiten diese von der Stadt Hannover in unterschiedlichen Unterkünften in unserem Stadtbezirk untergebrachten Menschen unterschiedslos.

Die Arbeitsgruppe Sport wird von Herrn Neumann (ukneumann@aol.com), SV Kleeblatt Stöcken und Frau Sievert (0511/754534), TB Stöcken geleitet, hier können die Flüchtlinge an allen Vereinsangeboten teilnehmen.

Das heißt, alle bekommen diese Hilfe, ob es Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten in Syrien oder Afrika sind, ob diese Menschen wegen unhaltbaren wirtschaftlichen Zuständen in ihren Heimatländern fliehen, oder ob es als obdachlos geltende EU-Bürger sind. Wir stehen ihnen ohne Vorbehalte bei, ob sie nun für immer hier bei uns bleiben, oder ob sie nach kurzem Aufenthalt in ihre Länder zurückkehren.

**Kleiderkammer St. Adalbert** 

→

**Öffnungszeiten:**

**Donnerstag Spendenannahme:**

**15:00-17:00 Uhr**

    Integrationsbeirat  
Herrenhausen-  
Stöcken  
AG Willkommen

Ca. alle 4-6 Wochen treffen wir uns in der AG Willkommen. Die Sozialarbeiter aus den Flüchtlingsunterkünften und viele ehrenamtlich engagierte Menschen aus unserem Stadtbezirk vernetzen sich hier und bieten konkrete Hilfen an.

**4**

Wir haben 3 Arbeitsgruppen gegründet, die eine hervorragende

Die Kleiderkammer wird von Frau Cantoria-Zschau (0511/794050) geleitet, hier sind schon viele Spenden zusammen gekommen und werden an die Flüchtlinge ausgegeben. Wer spenden möchte kann dies donnerstags von 15.00 bis 17.00 in der Kirchengemeinde S. Adalbert machen, es empfiehlt sich aber, Frau Cantoria-Zschau zu kontaktieren, und

zu fragen, was gerade benötigt wird, denn wir arbeiten bedarfsorientiert und könne leider nicht alle Kleiderspenden annehmen, dafür reicht der Platz nicht aus. Wer Sachspenden zu bieten hat, kann eine Mail an sachspende-stoecken@gmx.de schreiben und fragen was gerade benötigt wird.

Es gibt noch viel mehr zu berichten, aber dazu fehlt hier der Platz, auf jeden Fall möchte ich allen Helfern die sich so fleißig beteiligen danken, ich bin stolz in Herren-

hausen-Stöcken zu leben, wo solch ein Mit-einander möglich ist.

**Die nächste Sitzung der AG Willkommen ist am Donnerstag, 23.06.15 um 18.00 Uhr im Vereinsheim des Turnerbundes Stöcken, Eichsfelder Str. 26 und offen für alle, die mitarbeiten wollen.**

Bei Fragen können Sie sich auch an mich wenden (hildegard.thimm@online.de)

Ihre Hildegard Thimm

## AUFRUF: Sachspenden für Flüchtlinge

**Für die Flüchtlingsunterkünfte im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken werden momentan folgende Sachspenden gesucht:**

- Gartengeräte (Schaufel, Spaten, Harke und weitere Kleingeräte)
- Gartenmöbel (Sitzgelegenheiten, Tische etc.)
- Schreibtische + Stühle (einfache Tische für Deutschkurs-Angebot)
- Becher, Tassen
- Computer-Rechner
- Sportgeräte (Badmintonschläger + Bälle, Fußbälle, Tischtennis-schläger + Bälle)

Wenn Sie gerne etwas spenden möchten, dann wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail Adresse:

[sachspende-stoecken@gmx.de](mailto:sachspende-stoecken@gmx.de)

Bitte geben Sie Folgendes in der Mail an:

- Spende:*
- Name:*
- Telefonnummer:*
- Ich bringe die Sachen vorbei: ja / nein*

Wenn Interesse besteht / sobald die angebotenen Spenden Verwendung finden können, werden Sie von den SozialarbeiterInnen der Flüchtlingsunterbringungen kontaktiert.



Integrationsbeirat  
Herrenhausen-Stöcken  
AG Willkommen

# Schützenfest Stöcken

**Vom 22.05.-25.05.2015 fand das traditionelle Schützenfest des Schützenvereines Stöcken von 1898 e.V. unter den Eichen im Gemeindeholz statt. Dort veranstaltet der Schützenverein Stöcken von 1898 e.V. jedes Jahr zu Pfingsten sein Schützenfest.**

Das Schützenfest wurde am ersten Tag von der 1. Vorsitzenden Martina Ehlers auf dem Festplatz eröffnet. Anschließend sorgte der DJ mit Tanzmusik für gute Stimmung.

Die Proklamation der neuen Kettenträger und Majestäten für das Jahr 2015/2016 erfolgte am zweiten Tag im Festzelt nebst der Übergabe der Schützenfestscheibe.

Zum Schützenausmarsch durch Stöcken wurden am dritten Tag die Majestäten am Schützenhaus abgeholt und es ging los zum Umzug durch unseren Stadtteil. Der Spielmannszug Stöcken und das Fanfarenkorps Vahrenheide sorgten für die musikalische Begleitung. Bürgerinnen und Bürger sahen dem Schützenumzug begeistert zu.

Am vierten Tag fand das Festessen im Festzelt statt. Die 1. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Politiker sowie die Vertreter der Vereine. Danach wurden noch der Schützenfest- und der Seniorenpokal übergeben und die diesjährigen Jubilare geehrt. Nach dem Festessen traten die Schützinnen und Schützen zu einem zweiten Umzug an. Nach dem Umzug am Schützenhaus angekommen, wurde der diesjährige Schützenkönig Peter Ehlers aus dem Schützenhaus geholt und seine Königsscheibe wurde am Haus angebracht.

Das Annageln der Königsscheibe übernahm wie immer die Freiwillige Feuerwehr Stöcken. Während des Annagelns der Königsscheibe gab es für alle anwesenden Freigetränke (Feuerwehr, Schützen und alle Bürgerinnen und Bürger). Nach dem Annageln erfolgte der Abmarsch zum Festplatz, wo bei guter Stimmung und Musik das Schützenfest seinen Ausklang fand.

*Rolf Wendt*

---

## Der Seniorenbeirat ist 40 Jahre jung

**Vor 40 Jahren hatte Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg eine gute Idee. Mit der Ratsfrau Grete Hoffmann erarbeitete er einen Antrag für den Rat: Es wird ein Seniorenbeirat (SBR) in der Stadt Hannover gegründet. Am 11. März dieses Jahres feierte der Seniorenbeirat das 40jährige Bestehen im Rathaus. Nach den Grußworten von Oberbürgermeister**

**6**

**Stefan Schostok und Ministerin Rundt hielt AltOB Herbert Schmalstieg gut gelaut einen Festvortrag.**

Im Januar 2016 wird nun der 11. Seniorenbeirat gewählt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hannover, die das 60 Lebensjahr vollendet haben, wählen per Briefwahl 200 Delegierte, die von Organisationen wie AWO, Diakonie, DRK, Caritas, Gewerkschaften, dem SoVD usw. vorgeschlagen werden. Die Delegierten wählen dann 13 Mitglieder zum Seniorenbeirat, der für 5 Jahre die Belange der Senioren und Seniorinnen in unsere Stadt vertreten soll. Welche Themen beschäftigen den Beirat? Einige Beispiele:

Armut im Alter, Wohnungssituation, Quartier-

sentwicklung, Barrierefreiheit im Wohnumfeld, bezahlbare Wohnungsmieten, Inklusion und vieles mehr.

Mitglieder des SBR nehmen an den Ausschusssitzungen des Rates mit beratender Stimme teil.

Es gibt Gesprächskreise bei der ÜSTRA und der Polizei an denen der Beirat teilnimmt. 2x im Jahr finden Delegierten- Vollversammlungen statt, zu denen dann alle 200 Delegierte eingeladen werden. 2x im Jahr finden auch Delegiertenversammlungen in den Stadtbezirken statt. Immer wird ein Thema behandelt, dass für Senioren, Seniorinnen interessant sein kann. Es werden auch Anträge gestellt, die

dann an den Rat der Stadt oder entsprechende Stellen weitergeleitet werden.

Der Seniorenbeirat ist sehr politisch, aber nicht parteipolitisch.

Ich bitte alle Personen, die über 60 Jahre alt sind, an der Wahl im Januar 2016 teilzunehmen. Es sind inzwischen ca. 127.000 Menschen in unserer Stadt, deren Belange der Seniorenbeirat dann vertreten oder bearbeiten kann.

Ich bin seit 5 Jahren im Seniorenbeirat, benannt von der AWO und möchte noch einmal von der AWO für den 11. Seniorenbeirat vorgeschlagen werden.

*Heidi Stolzenwald*

---

## Eine Erfolgsgeschichte der Arbeitnehmer/-innen

# 1. Mai: 125 Jahre Tag der Arbeit

**Der Tag, den wir heute als 1. Mai feiern, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Trotz vieler Widerstände – über Jahrzehnte hinweg – hat der Tag der Arbeit es geschafft sich zu behaupten und so seine Erfolgsgeschichte für die Arbeitnehmer/-innen zu schreiben.**

**Wir möchten, hier in der VORORT, einen kleinen historischen Rückblick bieten und Sie so auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Arbeiterbewegung in Deutschland und somit auch des Deutschen Gewerkschaftsbundes mitnehmen.**

### ***Wie alles begann***

Am 1. Mai 1890 beteiligten sich in Deutschland etwa 100.000 Arbeiter/-innen – trotz drohender Sanktionen der Arbeitgeber – an Streiks und Demonstrationen. Dieser Tag war nicht zufällig gewählt. Ein Jahr zuvor rief der Kongress der Zweiten Sozialistischen Internationale den 1. Mai 1890 als weltweiten Gedenktag des Haymarket Massakers von Chicago

Anfang Mai 1886 aus.

Die regionalen Schwerpunkte der Demonstrationen in Deutschland bildeten Berlin, Dresden und Hamburg. In Hamburg kam es zeitweise sogar zu einem besonders erbitterten Arbeitskampf mit zeitweise 20.000 Beteiligten. Die Auseinandersetzungen dort zogen sich über Monate hinweg. Möglich war dieser lange Arbeitskampf, weil die Einzelgewerkschaften ihre Aktionen an anderen Orten nach und nach aufgaben, um sich auf Hamburg konzentrieren zu können und dort die Kolleg/-innen mit aller Macht zu unterstützen.

Dieses Vorgehen war ein Meilenstein in der Arbeiterbewegung und ließ so „nebenbei“ im Jahre 1890 den Dachverband der Einzelgewerkschaften entstehen – die Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Durch den erbitterten Arbeitskampf gelang es den Arbeitnehmer/-innen das von ihnen geforderte Koalitionsrecht zu sichern. Doch die, im

## **1. Mai: 125 Jahre Tag der Arbeit – Eine Erfolgsgeschichte der Arbeitnehmer/-innen**

(Fortsetzung von Seite 7)

internationalen Vergleich, bescheidene Forderung nach einem Neun-Stunden-Tag konnten sie nicht durchsetzen.

Die Sozialdemokratische Partei (SPD), gerade wieder nach Ende der Sozialistengesetze zugelassen, beschloss auf ihrem Hallenser Parteitag im Oktober 1890, den 1. Mai als dauerhaften Feiertag der Arbeiter/-innen einzuführen.

### ***Der Erste Weltkrieg und die Weimarer Republik***

Mit dem Ersten Weltkrieg brachen die Sozialistische Internationale und somit auch das Bündnis der maßgeblichen Organisatoren des 1. Mai auseinander. Die Arbeiterbewegung war u.a. tief gespalten in der Frage wie man während des Krieges mit dem Tag der Arbeit umgehen sollte.

Die Geschichte des 1. Mai war in der Weimarer Republik sehr wechselhaft – so war der Tag der Arbeit zunächst bis zum Jahre 1919 gesetzlicher Feiertag. Versuche, u.a. der Sozialdemokraten, den Tag der Arbeit über 1919 hinaus im Gesetz als Feiertag zu sichern, blieben vergeblich.

Von den Gegnern dieses Vorhabens wurde kritisiert, dass der Feiertag einer einzelnen Gruppe nicht allgemein verbindlich für die ganze Gesellschaft sein könnte – so wurden Maifeiern weiterhin von Arbeitgebern als Provokation empfunden. In der Arbeiterbewegung selbst war die Frage, ob und wie der 1. Mai zu gestalten sei, sehr umstritten. Während Sozialdemokraten den Tag als Festtag sahen, empfanden die Kommunisten ihn als Kampftag.

Am 1. Mai 1929 verhängte der sozialdemokratische Polizeipräsident von Berlin ein Demonstrationsverbot über die Stadt, da Unruhen befürchtet wurden. Die Kommunistische Partei setzte sich über das Verbot hinweg,

so dass es während einer Auflösung ihrer Demonstration zu einem Schusswechsel kam in dem 28 Menschen (zum Teil Unbeteiligte) erschossen wurden. Dieser Tag ist als Blutmai in der deutschen Geschichte bekannt.

Der Schwarze Freitag im Oktober 1929, ausgelöst durch den Börsencrash in New York, zog die deutsche Wirtschaft in den Abgrund. In den nächsten drei Jahren entsprach die Arbeitslosenquote bis zu 33 Prozent – über sechs Millionen Arbeitnehmer/-innen konnten keiner Beschäftigung nachgehen. Die Gewerkschaften waren dadurch sehr geschwächt. Nahezu jedes zweite Mitglied war arbeitslos.

### ***Der Zweite Weltkrieg***

Die hohe Arbeitslosenquote unter den Gewerkschaftsmitgliedern war ein schwerer Rückschlag für die Arbeiterbewegung. Hitler sah dies als seine Chance die breite Masse an Kolleg/-innen zu vereinnahmen und rief den 1. Mai 1933 als eine der größten Maidemonstrationen der deutschen Geschichte aus – den Feiertag der nationalen Arbeit. Einen Tag später ließ Hitler die Gewerkschaften zerschlagen. Er besetzte die Gewerkschaftshäuser sowie die Redaktionen der Gewerkschaftsblätter und ordnete die Inhaftierung zahlreicher Funktionäre an. Viele von ihnen fanden sich in Konzentrationslagern wieder. Fortan war der 1. Mai Propagandabestandteil des NS-Regimes. Hitler nutzte den Tag der Arbeit für seine Aufmärsche und Paraden. Im Jahre 1934 wurde der Feiertag der nationalen Arbeit umbenannt in Nationalen Feiertag des deutschen Volkes.

### ***Die Gewerkschaften im Nachkriegsdeutschland***

Nach Kriegsende 1945 fanden vereinzelt wieder Maifeiern statt. Es waren die ersten freien Maifeiern seit 13 Jahren – organisiert von





überlebenden Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschaftern. Im April 1946 wurde der 1. Mai durch den Alliierten Kontrollrat als Feiertag anerkannt.

Die Entwicklung in Ost- und Westdeutschland verlief in unterschiedliche Richtungen.

So war der 1. Mai – seit der Verabschiedung der ersten Verfassung der DDR 1949 – ein staatlich garantierter Feiertag. Der Tag der Arbeit wurde vom Staat öffentlichkeitswirksam genutzt um wirtschaftliche Erfolge herauszustellen. Am Internationalen Kampf- & Feiertag der Werktätigen für Frieden & Sozialismus stand fortan das Bemühen der Arbeitnehmer/-innen um wirtschaftlichen Fortschritt im Mittelpunkt. Die DDR-Führung sah den 1. Mai als Legitimation ihres Handelns.

Anders im Westen der Republik. Der geschäftsführende Bundesvorstand des DGB sah sich für die traditionellen Maifeiern in Verantwortung. Der Bundesvorstand war es, der die Themen der Kundgebungen auslobte und in den nächsten Jahrzehnten den Tag der Arbeit mehr und mehr zum Familienfest ausrief.

### **Heute**

Neben traditionellen politischen Maireden steht heute auch das kulturelle Programm rund um den Tag der Arbeit im Fokus. Gewerkschaften sind sich ihrer Aufgabe bewusst, den 1. Mai heutigen Wünschen und Bedürfnissen ihrer Kolleg/-innen anzupassen. Schließlich ist dieser ganz besondere Tag – auch – ihnen gewidmet.

In Zeiten der Globalisierung und Wirtschaftskrisen ist es Gewerkschaften wichtig, weiterhin gut und breit aufgestellt zu sein, um ihre Mitglieder bestmöglich zu schützen. So schaffen sie Voraussetzungen für gute Arbeit in den Betrieben und suchen bestmögliche Lösungen im Betrieb bezüglich der Demografiefrage.

Der Tag der Arbeit bietet auch weiterhin eine gute Plattform den Forderungen Ausdruck zu verleihen und wird auch in Zukunft das Moment in der Geschichte der Arbeiterbewegung sein.

Weitere Informationen rund um den 1. Mai und die Geschichte der Gewerkschaften finden Sie auf [www.dgb.de](http://www.dgb.de).

*Regina Karsch, stellv. OV-Vorsitzende*

## RSV-Schwimmer wählen Frauen an die Spitze

# **Kampfrichterin Dorothea Pielke übernimmt Leitung**

**LEINHAUSEN. Die Schwimmer vom RSV Hannover von 1926 wählen mit Dorothea „Doro“ Pielke und Simone Zirkler zwei starke Frauen neu an die Spitze ihrer Abteilung Schwimmen.**

**Während die Trainerin und Kampfrichterin Schwimmen und Wasserball „Doro“ Pielke zur ersten Vorsitzenden aufrückt, gehört Simone Zirkler als neue stellvertretende Vorsitzende erstmals dem Abteilungsvorstand an. Jedoch hat sie bereits an anderer Stelle in der Abteilung vielfältig mitgewirkt. Die Versammlung wählt beide Damen einstimmig bzw. einmütig.**

Willi Grünthal hat nach 25 Dienstjahren als erster Vorsitzender der renommierten Schwimmabteilung und nach 40 Jahren Ehrenamt im RSV nicht wieder kandidiert. Er wird den Verein aber auch ohne Funktionen weiterhin mit Rat und Tat unterstützen. Dieter Schachschneider, bisher zweiter Vorsitzender, hat wegen beruflicher Belastung nicht wieder kandidiert.

Die Versammlung bestätigt bei diesen Teilwahlen zum Vorstand alle bisherigen Akteure, so Jürgen Fricke als Kassierer, Christiane Staffeldt als stellvertretende Schwimmwartin, Marianne Betz als Schriftführerin, Monika Herzberg als stellvertretende Schriftführerin, und Rainer H. David als Pressewart. Jan Klinge gehört dem

Abteilungsvorstand neu als Wasserballwart an.

Lukas Wiegmann und Finn Houska fungieren als Jugendwarte. Die bisherige Schriftführerin Christa Grünthal hat nach sehr langer Ausübung dieser Funktion nicht wieder kandidiert.

Der RSV würdigt Torsten Traue und Heiko Peters für 50 Jahre Vereinstreue mit Urkunde und Nadel in Gold, Tabea Schachschneider und Philipp Griese für 25 Jahre Verbandstreue mit Nadel und Urkunde in Silber.

Vereinsmeisterin Schwimmen ist die Schülerin Meike Staffeldt, Vereinsmeister Schwimmen ist der Physiker und Doktorand Markus Tasche. Karl Hintze sichert sich zum 29. Mal das Deutsche Sportabzeichen Gold des Deutschen Olympischen Sportbundes, DOSB, Ralf Smolla zum 23. Mal Silber, und Adrian Hintze zum ersten Mal Silber.

Mit 453 Mitgliedern ist die Abteilung Schwimmen die größte Abteilung des RSV Hannover von 1926 noch vor der Abteilung Turnen. Als dritten Vorsitzenden im Gesamtverein nominieren die Schwimmer Bernd Zirkler, der in dieser Funktion inzwischen vom Gesamtverein RSV bestätigt worden ist.

*(Fortsetzung auf Seite 11)*



*Die Diplomgeografin Dorothea „Doro“ Pielke, langjährige Leistungsschwimmerin, Schwimm- und Wasserballtrainerin sowie Kampfrichterin auch im internationalen Einsatz, ist die neue Vorsitzende der Abteilung Schwimmen des RSV Hannover von 1926. „Doro“ arbeitet im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt.*

*Foto: Reginher*

Den Vergnügungsausschuss bilden nun Karin Senft und Barbara Henze. Renate Panz und Gaby Schachschneider haben nach vielen Dienstjahren nicht wieder kandidiert. Badverwalter und Leiter des Badausschusses, Freibad Leinhausen, ist Heiko Peters.

**Kontakt zur Geschäftsstelle der Schwimmabteilung des RSV, Elbestraße 39, 30419 Hannover: Telefon (0511) 752711, Telefax (0511) 2714675. Das Büro hat montags bis freitags, jeweils von 9 bis 12 Uhr geöffnet. E-Mail: [schwimmen@rsv-hannover.de](mailto:schwimmen@rsv-hannover.de) Homepage: [www.rsv-hannover-schwimmen.de](http://www.rsv-hannover-schwimmen.de)**

**Die Sommersaison läuft von Mai bis September, täglich ohne Ruhetag von 8 bis 19 Uhr.** (rhd)

## Neueröffnung des RSV-Restaurants



Das Team von „Antonio's Tapas- und Cocktailbar“ hat anlässlich der Neueröffnung des RSV-Restaurants eine tolle Party steigen lassen. Flotte Livemusik – unplugged – präsentierte die lateinamerikanische Band „Mistura“ mit Roberto Pita auf seiner treskubanischen Gitarre und als besonderer Gast Nené Vazques auf seinen Bongos, beide Interpreten aus Kuba, sowie Jorge Chavez Espinoza aus Peru auf seiner spanischen Gitarre. Foto: Reginher

## DER BUNKER IST GESCHICHTE!



**DER HERRENHÄUSER BUNKER IST GESCHICHTE.** Exakt nach Zeitplan ist der düstere Zeuge vergangener Zeiten zum Ende des Monats Mai 2015 zurückgebaut und die Grundfläche für den Neubau der Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen (WGH) hergerichtet worden. Mit dem Neubau, der voraussichtlich Ende 2016, Anfang 2017, bezugsfertig ist, komplettiert die WGH ihr Herrenhäuser Ensemble und lässt das junge Herz Herrenhausens höher schlagen. Das ist Stadtentwicklung von ihrer besten Seite. rhd Foto: Reginher

# Der schnellste Weg zum Wohnfühlen führt zu uns!

Moderne, komfortable  
Wohnungen in guter Lage  
mit günstigen Mieten,  
ein umfangreiches  
Serviceangebot – und eine  
funktionierende Gemeinschaft  
zum Wohl unserer Mitglieder.  
Einfach zum Wohnfühlen!



[wgh-herrenhausen.de](http://wgh-herrenhausen.de)



Schnell mal schauen, was wir  
Ihnen zu bieten haben? Einfach mit  
Ihrem Smartphone abschnappen und  
auf unserer Internetseite surfen ...



Königsworther Platz · 30167 Hannover · Tel. 0511 97196-0